

# Gemalte Dramen vor den Kulissen eines Seelenlandes

**Surreale Bildwelten und effektvolle Kunstfotografie: Die Vettern Dirk und Heiko Trefzger zeigen Arbeiten im Alten Schloss**

WEHR. Ein Mann wird von unsichtbaren Kräften in die Tiefe gezogen. Eine Gestalt, halb Frau, halb Baum, ist umgeben von lauter Händen. Solche surrealen Szenen spielen sich auf den Bildern des Malers Dirk Trefzger ab, der gemeinsam mit seinem Vetter, dem Fotografen Heiko Trefzger, derzeit in der Städtischen Galerie im Alten Schloss Wehr ausstellt. Die beiden jungen Künstler aus Öflingen haben ihre spannende Doppelschau unter den Titel „Reflections“ gestellt.

Dirk Trefzger fühlt sich den Werken des Surrealismus verbunden. Kulturamtsleiter Reinhard Valenta verglich Trefzgers irrealer und grotesker Bildwelten mit „Psychodramen, die er vor den Kulissen der Seelenlandschaft des modernen Menschen wie ein Regisseur des Unbewussten inszeniert“.

Träume und Albträume, Imaginationen, Visionen, Fantasielandschaften, aber auch viel Zeitkritisches fließt in



**Werkschau in Wehr: Dirk (links) und Heiko Trefzger**

FOTO: FREY

Trefzgers Symbolsprache ein. Seine Arbeiten in Aquarell- und Acrylfarben sind vieldeutig. Da ist der Büromensch, der mit verzweifelt aufgerissenem Mund plötzlich im Boden einbricht und ins Bodenlose stürzt, oder der laufende Fernseher inmitten der ausgestorbenen Wüste – eine durchaus sozialkritische Metapher. Die Baumstümpfe und schwarzen Baumsilhouetten vor glutrotem Hinter-

grund können als Symbole für die Umweltzerstörung dienen. Seine Serie mit brennenden oder schwarz verkohlten Zündhölzern in der Wüste oder unter dunkel drohenden Wolken lässt mehrdeutige Assoziationen zu. In seinen Bildern von Apokalypse und Bedrohung, in denen etwa fliegende Häuser oder zerbrochene Schalen auftauchen, spielt der Maler gekonnt mit verfremdeten Welten zwischen Sein und Schein, Realität und Fiktion.

Mit eindrucksvollen Natur- und Architekturaufnahmen aus dem Westen und Osten der USA und aus Kanada hat der Fotograf Heiko Trefzger das obere Stockwerk bestückt. Die gigantisch aufragenden Twin Towers in New York im nebligen Licht rufen unwillkürlich Bilder vom späteren Terroranschlag wach. Die Skyline von Boston hat Trefzger in kontrastreichen grafischen Strukturen fotografiert. Effektiv mit den Stimmun-

gen von Licht, Schatten und Farbe spielen Trefzgers wunderschöne Aufnahmen von Stränden im dramatisch leuchtenden Sonnenuntergang oder Strandgängern im Gegenlicht. Von den Nationalparks und gewaltigen Naturschönheiten Amerikas gelangen dem Fotografen besonders eindrucksvolle Impressionen. Wie er die grandiosen Naturmonumente der Canyons und Valleys mit starken Licht-Schatten-Wirkungen festhält, das erinnerte Vernissageredner Valenta an „surreale Burgruinen einer imaginären Filmlandschaft“. Den Blick für das Besondere beweist Trefzger auch in seiner Serie über die viel fotografierte Freiheitsstatue, die er aus ungewöhnlichen Perspektiven und in nahen Ausschnitten zeigt.

Roswitha Frey

**Die Ausstellung** ist bis zum 13. Juni samstags, sonntags und am Pfingstmontag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.